

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 41/42 (1903)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spricht werden, und 2. für die Erweiterung der Station Oerlikon im Kostenbetrage von 1755700 Fr. nebst Verbindungsgeleise mit der Station Seebach, für welches letzteres 200000 Fr. veranschlagt sind.

Der Bau von Eisenbahnwagen und Lokomotiven in den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1902. Nach der «Railroad Gazette» sind im Jahre 1902 einschliesslich der auf der Hochbahn zu benutzenden Wagen, aber ohne die Wagen für Strassen- und andere elektrische Bahnen, ungefähr 164600 Wagen gebaut worden, gegen 144267 im Jahre 1901, wobei aber hier 5260 Strassenbahnwagen mitgerechnet sind. Diese Zahlen schliessen diejenigen Wagen nicht ein, die von den Bahngesellschaften in ihren eigenen Werkstätten hergestellt wurden. Von den Wagen sind 162600 zum Güterverkehr und 2000 zum Personenverkehr bestimmt; 161800 sind zur Benutzung im Inlande und 2800 für den Export hergestellt worden.

Während des Jahres 1902 sind in den verschiedenen Lokomotivfabriken der Vereinigten Staaten einschliesslich 74 elektrischer Lokomotiven 4070 Lokomotiven gebaut worden gegen 3384 im Jahre 1901.

Funkentelegraphie für den Privatverkehr ist seit kurzem von der dänischen nach der deutschen Küste und umgekehrt eingerichtet worden. Die beiden deutschen Reichspostdampfer «Prinz Adalbert» und «Prinz Sigismund», die vom Bahnhofsquai in Kiel bis nach Korsör fahren, haben für ihre ganze Reise eine Funkentelegraphische Verbindung nach dem System Slaby-Arco erhalten. Die Landaufnahmestellen bilden die Küstenstationen der Marine in Bülk bei Kiel und auf der Insel Fehmarn. Privattelegramme werden ohne Berücksichtigung der Wortzahl für 80 Pf. an diese Stationen übermittelt, von denen aus die Weiterbeförderung zur gewöhnlichen Telegrammtaxe erfolgt.

Das Schützenhaus in Bremgarten, ein interessanter, alttümlicher Bau wird von der Ortsbürgergemeinde samt dem Wachturm zum Verkaufe ausgeschrieben, dabei aber zur Bedingung gemacht, dass das Haus in seinen bisherigen äusseren Fassaden erhalten oder entsprechend wieder hergestellt würde.

Ein neuer Wellenbrecher für den Hafen von Galveston, der an der Sohle 4,90 m und an der 5,20 m über dem mittleren Wasserstand liegenden Krone 1,50 m stark werden soll, wird zum Schutze der im Jahre 1900 durch Flutwellen grösstenteils zerstörten Stadt erbaut werden. Die Gesamtkosten sind auf ungefähr 180 Mill. Fr. veranschlagt.

Das Flussbau-Laboratorium der technischen Hochschule in Karlsruhe, erbaut von Professor *Th. Rehbock*, ist nach mancherlei Umbauten und Erweiterungen am 17. April feierlich eingeweiht worden.

Die Ausgestaltung der Minoritenkirche in Wien und die Regulierung des Minoritenplatzes soll nach einem Entwürfe des Professors *Viktor Luntz* in Wien erfolgen.

Neues Schulhaus in Veltheim. Die Schulgemeinde Veltheim (Zürich) beschloss den Bau eines neuen Schulhauses samt Turnhalle mit einem Kostenaufwand von 200000 bis 250000 Fr.

Die Nonnenbrücke in Bamberg, eine Monierbrücke von Dyckerhoff & Widmann, wird ihre architektonische Ausgestaltung nach Entwürfen Prof. *Theodor Fischers* in Stuttgart erhalten.

Die fünfte internationale Kunstausstellung in Venedig ist am Sonntag den 26. April feierlich eröffnet worden.

Ein neues Rathaus in Bozen soll mit einem Kostenaufwand von 264000 Kr. erbaut werden.

Konkurrenzen.

Aufnahmegebäude im Bahnhof Basel. (Bd. XLI S. 92 und 103). In Abänderung des für diesen Wettbewerb aufgestellten Programmes teilt die Bahnverwaltung mit, es läge in ihrer Absicht, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes bei der Anfertigung der Detailzeichnungen für die Fassaden zur Mitwirkung beizuziehen, sofern der betreffende Entwurf ohne weiteres der Ausführung zu Grunde gelegt wird. Ferner soll es den Bewerbern freigestellt sein, ihrem Entwürfe einen Kostenvoranschlag beizulegen oder nicht.

Schliesslich wird bekannt gemacht, dass die architektonische Fassadengliederung, die in dem Grundriss der Programmbeilagen enthalten ist, nur für die Maximalausladung massgebend sei, nicht aber für die *Fensterachsen* und die Achsen der Türen im Innern.

Diese letztere Bestimmung kommt einer vollständigen Umänderung des Programms gleich. Dasselbe schrieb als Grundlage für den Wettbewerb vor, dass der Grundriss des Erdgeschosses des Aufnahmegebäudes «als feststehend zu betrachten ist und an demselben nur unerhebliche Aenderungen gestattet sind». Dem entgegen wird durch die neue Bestimmung bis auf die Einhaltung der Maximalausladung für die Fassadengliederung volle Freiheit gegeben. Die Bewerber sehen sich somit heute vor eine neue,

gewiss in hohem Masse reizvollere Aufgabe gestellt, zu deren Bewältigung ihnen aber nur etwa noch ein Drittel der ursprünglich eingeräumten Zeit zur Verfügung steht!

Das von verschiedenen Seiten geäusserte Verlangen, angesichts des neuen Programmes den Termin entsprechend verlängert zu sehen, erscheint deshalb vollauf berechtigt.

Neues Kunsthau in Zürich. (Bd. XL S. 255 und Bd. XLI S. 23). Die Zahl der am 1. Mai, dem für diesen Wettbewerb gesetzten Termin, eingereichten Entwürfe beläuft sich auf 51. Das Preisgericht soll zu deren Beurteilung am 11. Mai zusammentreten.

Zentralschulhaus der Gemeinde Rheinach (Bd. XLI S. 23 und 193). Als Verfasser des mit einer Ehrenmeldung bedachten Entwurfes, mit dem Merkzeichen «Z» nennt sich uns Herr *W. Lehmann*, Architekt in Sursee.

Literatur.

Grundriss der Wildbachverbauung. Von Ferdinand *Wang*, k. k. Forstrat und a. ö. Professor d. k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Erster Teil. Mit 25 Abbildungen und 25 Figuren im Text 1901. Zweiter Teil. Mit 85 Abbildungen und 179 Figuren im Text 1903. Verlag von S. Hirzel. Preis des ersten Teiles geh. 6 M., des zweiten Teiles geh. 16 M.

Obwohl die Literatur über Wildbachverbauung heute bereits eine recht reichhaltige ist, dürfte vorliegendes Werk doch Vielen willkommen sein, weil es nach der Absicht des Verfassers die *Grundzüge* der Wildbachverbauung *nach jeder Richtung* hin behandelt und somit als Nachschlagewerk für die gesamte Fachliteratur dienen kann. Die Lehre der Wildbachverbauung gründet sich zunächst auf die Untersuchung aller jener kosmischen und tellurischen Erscheinungen, die auf die Gewalt der Gewässer von Einfluss werden. Sie beschäftigt sich damit, die Ursachen und Folgen der Geschiebeführung sowie die Gesetze des Geschiebetransportes bzw. der Ablagerung desselben zu erforschen und findet eine besondere Ergänzung in den Lehren der Forstwissenschaft, der Kulturtechnik und des Ingenieurwesens. In diesem Rahmen behandelt das vorliegende Buch in erschöpfender und eingehender Weise in seinem ersten Teil die allgemeinen Grundzüge, in der zweiten, bedeutend umfangreicheren Hälfte die Anwendung derselben auf die wirksamen Gegenmassregeln und wird vervollständigt durch eine Schilderung der Wildbachverbauung in den einzelnen Kulturstaaten.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Gebläse. Bau und Beschreibung der Maschinen zur Bewegung, Verdichtung und Verdünnung der Luft. Von *Albrecht von Shering*, Regierungsrat, Mitglied des k. Patentamtes und Dozent a. d. Universität zu Berlin. Mit 152 Textfiguren und 11 Tafeln. *Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage.* 1903. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 20 M.

Festigkeitslehre für Baugewerkschulen und verwandte gewerbliche Lehranstalten von Dr. *Heinrich Seipp*, Ingenieur, Professor und Direktor der kgl. Baugewerkschule zu Barmen-Elberfeld. Mit Übungsbeispielen, Profil- und andern Tabellen, sowie 73 Abbildungen. *Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.* 1903. Verlag von Seemann & Co. in Leipzig. Preis broch. 1,40 M.

Die Grundgesetze der Wechselstrom-Technik von Dr. *Gustav Benischke*, Ober-Ingenieur. Heft 3 der «*Elektrotechnik in Einzel-Darstellungen*». Mit 113 eingedruckten Abbildungen. 1903. Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. Preis geh. 3,60 M.

Die Sicherungs-Anlagen der Wiener Stadtbahn von *Hugo Koestler*, k. k. Oberbaurat. I. Reihe, Heft 2 der «*Schriften über Verkehrswesen*», herausgegeben vom Klub österreichischer Eisenbahn-Beamten, 1903. Verlag von Alfred Hölder in Wien. Preis 1 M.

Die Bedeutung der Bauordnungen und Bebauungspläne für das Wohnungswesen von *J. Stübßen*, Geh. Baurat. Herausgegeben vom Verein Reichs-Wohnungsgesetz. Mit einem Literaturverzeichnis. 1902. Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. Preis geh. 1 M.

Asynchrone Generatoren für ein- und mehrphasige Wechselströme. Ihre Theorie und Wirkungsweise von *Clarence Feldmann*, Ingenieur und Privatdozent an der techn. Hochschule in Darmstadt. Mit 50 Abbildungen im Text. 1903. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 3 M.

Die Wertbestimmung von Wohngebäuden und von Bauwerken industrieller Anlagen von *Josef Röttinger*, Ingenieur und Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien. 1903. Verlag von Franz Malota in Wien. Preis geh. 5 Kr.